

17. Wahlperiode

## Antrag

der Fraktion Die Linke

### **Besondere Situation geflüchteter Frauen berücksichtigen, spezifische Angebote zur Integration und Partizipation sichern**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, in Abstimmung mit bestehenden Frauenprojekten spezifische Angebote für geflüchtete Frauen zu entwickeln, die ihnen den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit erleichtern und Wege zur eigenständigen Existenzsicherung eröffnen. Dafür sind zunächst zehn Prozent der Mittel vorzusehen, die im Haushalt 2016/2017 im Rahmen von pauschalen Mehrausgaben für Integrationsmaßnahmen außerhalb rechtlicher Verpflichtungen (Kapitel 2930, Titel 54802) zur Verfügung stehen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. März 2016 zu berichten.

#### *Begründung:*

Damit geflüchtete Frauen Zugang zur den Angeboten der frauenpolitischen Infrastruktur in Berlin erhalten, sollte ein Teil der geplanten Mehrausgaben für Beratungs- und Unterstützungsangebote verwendet werden, die die besondere Situation dieser Frauen berücksichtigen. Dazu ist eine entsprechende Infrastruktur erforderlich.

Die Berliner Frauenprojekte haben ihre Beratungs- und Unterstützungsangebote zum Abbau bestehender Benachteiligungen weiterentwickelt. Dafür werden sie vom Senat gefördert. Sie unterbreiten breitgefächerte Angebote für ganz unterschiedliche Lebenslagen und haben sich auf verschiedene Zielgruppen spezialisiert. Auf die Bedürfnisse geflüchteter Frauen können sie im Rahmen der bestehenden finanziellen und personellen Kapazitäten jedoch kaum eingehen. Dazu bedarf es wiederum besonderer Angebote, die sich speziell an geflüchtete Frauen wenden und sie auch erreichen.

Gesellschaftliche Teilhabe von Anfang an, verlässliche Kinderbetreuung beim Spracherwerb, Unterstützung bei der individuellen Berufswegeplanung, die Vermittlung von Praktika, Unterstützung zum Einstieg in Ausbildung und Berufsleben, gemeinsame Veranstaltungen und Freizeitangebote – das würde vielen geflüchteten Frauen helfen, hier Fuß zu fassen und eine neue Lebensperspektive zu gewinnen. Netzwerke und Kooperationen mit Flüchtlingsinitiativen bzw. Einrichtungen sind nachhaltig zu etablieren. Es ist sicher zu stellen, dass in allen Notunterkünften und Flüchtlingsheimen frauenspezifische Belange berücksichtigt werden. Finanzielle Fördermittel sind auch vonnöten, um ehrenamtliche Initiativen zu verstetigen und die Selbstvertretung von geflüchteten Frauen zu fördern.

Berlin, den 01. Februar 2016

U. Wolf    Dr. Schmidt    Sommer  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke